

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. November 1952

592/J

A n f r a g e

der Abg. H e r r n, A i g n e r, V o i t h o f e r und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Betriebsprüfung.

- . . . -

In der Salzburger kommunistischen Zeitung "Salzburger Tagblatt" vom 15./16. November finden sich Grossinserate nachstehender Kohlenhandlungsfirmen:

"L. Schönlechner, Salzbur-Lehen, Ignaz Harrerstrasse 59
Karl Kaiser, Salzburg-Gnigl, Eichstrasse 34
Peter Maier, Salzburg-Aigen, Neuhäuslwirt
Josef Reitinger, Salzburg-Maxglan, Straubingerstr. 7
Josef Hofer, Salzburg, Ziegeleistrs 23
Josef Summersberger, Salzburg, Nonntaler Hauptstr. 33."

Die Kundenwerbung im kommunistischen Organ kann nur darauf zurückzuführen sein, dass die genannten Firmen Geschäftspartner von Kohlenimporteuren der USIA-Firmen sind. Da USIA-Firmen die Zahlung von Steuern und Zöllen im allgemeinen verweigern, ist es Aufgabe der Finanzbehörden, zu überprüfen, inwieweit österreichische Firmen den USIA-Konzern bei seinem Betrug an der österreichischen Volkswirtschaft unterstützen. Wenn Organe des Finanzministeriums in den eigentlichen USIA-Firmen in der Russenzone ihre Tätigkeit nicht entfalten dürfen, so kann sie niemand hindern, umfangreiche und bis ins einzelne gehende Betriebsprüfungen bei österreichischen Schattenfirmen der USIA zu unternehmen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister für Finanzen bereit, durch Organe der Finanzbehörden die genannten, in kommunistischen Zeitungen inserierenden Kohlenhandlungen auf allfällige gesetzwidrige Geschäftsverbindungen mit dem steuer- und zollhinterziehenden USIA-Konzern gründlich überprüfen zu lassen?

- -